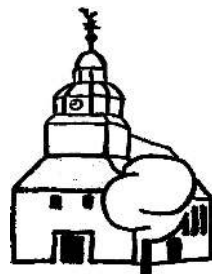


# Gemeindebrief

Evangelische Luthergemeinde



Fahrt auf dem IJssel- und Wattenmeer von 6.8.-11.8.  
Bericht auf der Rückseite

## September - November 2017

- Der Flötenkreis wird 25
- Veranstaltungen zum Lutherjahr
- Unser Gemeindepädagoge Reiner Wölm geht in den Ruhestand



## **Liebe Leserinnen und Leser,**

der Briefkasten quillt mal wieder über. Dienstliches, Rechnungen und haufenweise Werbung. Das Übliche. Und dazwischen liegt der Brief einer Versicherung. Der Hinweis auf dem Briefumschlag macht neugierig: „Wir schnüren Ihr Rundum-Sorglos-Paket“ stand da in bunten Buchstaben auf dem Umschlag. Klingt verlockend. Rundum sorglos. Das wäre etwas. Einmal rundum ohne Sorgen. Rund um die Familie. Rund um die Gesundheit. Rund um den Beruf. Rund um die Uhr. Ein echtes „Rundum-Sorglos-Paket“.

Leider verspricht der Umschlag mehr, als er dann halten kann. Wie so oft. Aber egal. Der Gedanke bleibt verlockend. Rundum sorglos. Für so viele Menschen. Die Realität sieht leider oft anders aus: statt rundum sorglos, gelassen und zuversichtlich sind Menschen rundum besorgt, rundum ver(un)sichert, rundum verängstigt. Bei zahlreichen Gesprächen auf den Straßen und in den Häusern kann ich spüren, wie Sorgen um sich greifen. Quer durch alle Generationen.

In der Bibel heißt es: „Alle eure Sorge werft auf ihn; denn er sorgt für euch!“ Von Gott versorgt leben, so will der Versagen, heißt befreit leben. Sorgen-los. Gelassen. Zuversichtlich. Fröhlich. In diesem Vertrauen, in diesem Geist verändert sich alles. Mein Blick auf mich und mein Leben. Auf die Welt, in der

ich lebe. Auf die Menschen neben mir. In diesem Vertrauen, in diesem Geist verändert sich mein Umgang mit den Menschen neben mir. „Lebt in diesem Geist!“, schreibt Paulus. „Wandelt in diesem Geist!“ Also: Folgt seiner Spur, dann dürft ihr entdecken, wie Gott euch versorgt und befreit. Mit handfesten Folgen für das Miteinander. Denn wenn ich mich von Gott versorgt weiß, muss ich nicht länger neidisch auf die Erfolge anderer schielen. Wenn ich mich von Gott geliebt weiß, muss ich nicht länger versuchen, besser dazustehen als andere. Ich kann alle Eitelkeiten und alles Prahlen ablegen. Wenn ich von Gott angesehen bin, muss ich nicht länger um das Ansehen anderer ringen. Wenn ich von Gott rundum versorgt bin, muss ich nicht länger versuchen, besser dazustehen als andere.

Auch wenn ich merke, dass es bei mir noch lange nicht immer rundum sorglos zugeht. Kleine und große Sorgen ziehen regelmäßig vorüber oder machen sich breit. Das wusste schon Martin Luther. „Sorgen sind wie Vögel“, sagte der Reformator, „wir können nicht verhindern, dass sie über unseren Kopf fliegen. Aber wir können verhindern, dass sie auf unserem Kopf Nester bauen.“

Herzliche Grüße

 Thomas Herrmann



## **Gottesdienste im September**

3.9. 9:30

Gottesdienst (Pfr. T. Herrmann und S. Köbler, Gesang) *Kollekte: Für die Kindernothilfe*

im Anschluss

Taufen (mit Gospelchor "RiseUp!")

10.9. 9:30

Gottesdienst (Pfr. T. Herrmann)

anschl.Kirchenkaffee

17.9. 9:30

Gottesdienst mit Abendmahl  
(Pfr. Th. Waldeck und Kirchenchor)  
*Kollekte: Für die Arbeit der Diakonie Hessen*

24.9. 9:30

Gottesdienst (Pfr. Th. Waldeck)

## **Gottesdienste im Oktober**

1.10. 9:30

**Erntedank**

Festgottesdienst (Pfr. Th. Waldeck, Landfrauen, Kindergarten, Kirchenchor)  
*Kollekte: Für „Brot für die Welt“*

anschl.Kirchenkaffee

8.10. 9:30

Gottesdienst (Pfr. Th. Waldeck)

15.10. 9:30

Gottesdienst (Pfr. Th. Waldeck)  
*Kollekte: Für die Gefängnisseelsorge*

im Anschluss

Taufen

22.10. 9:30

Gottesdienst mit Abendmahl  
(Pfr. T. Herrmann)

29.10. 9:30

Kantaten-Gottesdienst  
(Pfr. Th. Waldeck und Cantamus-Chor)

## **Gottesdienste im November**

5.11. 9:30

Gottesdienst (Pfr. T. Herrmann und Gospelchor "RiseUp!") *Kollekte: Für die Flüchtlinge und Jugendmigrationsdienste*

im Anschluss

Taufen

12.11. 9:30

Gottesdienst mit Abendmahl  
(Pfr. Th. Waldeck und Kirchenchor)

anschl.Kirchenkaffee

**Sonntag 19.11. 9:30**

**Gottesdienst mit Verabschiedung von Reiner Wölm**

(Pfr. T. Herrmann u.A.)

*Kollekte: Für die Aktion Hoffnung für Osteuropa*

anschließend Empfang im Gemeindehaus, Pfarrgasse 2

Gottesdienst  
(Pfr. Th. Waldeck und Cantamus-Chor)

*Kollekte: Hilfe für demenzkranke Menschen*

26.11. 9:30  
**Ewigkeitssonntag**

## Repair-Kaffee

Nicht Wegwerfen sondern Reparieren!  
Und dabei nette Leute treffen -  
bei Kaffee und Kuchen !

Am Samstag, dem 9. Sept. von 11-14 Uhr  
ist das Repair-Café im Gemeindehaus der  
Luthergemeinde wieder für Sie geöffnet.

Kommen Sie mit alten Sachen, die sich  
vielleicht doch noch ohne großen Aufwand  
reparieren lassen.



- ein wertvoller Beitrag zur Müllvermeidung
- Schonung der Ressourcen

**Büro** Frau H. Ritter Mo.Mi.Fr. 10-12h + Mi. 16-18h Tel. **2378**

**Pfarramt 1** Pfr. Th. Waldeck Tel. **848870**

**Und so erreichen Sie uns:** **Pfarramt 2** Pfr. T. Herrmann Tel. **6710**

**Kindergarten** Leiterin Frau S. Mannok Tel. **3489**

**Kirchenmusik** O. Strauch Tel. **0176 70041281**

**Gemeindepädagoge** Herr R. Wölm Tel. **8256979**

**Küster** Herr J. Burkhard Tel. **828094**

27. August 9:30 Uhr Der Gospelchor RiseUp! singt im Kerbgottesdienst
3. Sept. 9:30 Uhr Sabine Köbler singt Musik von Dvorak und Mendelssohn im Gottesdienst
17. Sept. 9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Kirchenchor
23. Sept. 17.00 Uhr Jubiläumskonzert zur Reformation und 25 Jahre Flötenkreis

Freitag,  
6. Oktober 18 Uhr

Extra-Konzert:  
Maja Taube,  
Nürnberg,  
spielt Harfe



29. Oktober 9.30 Uhr Bachkantate BWV 80b im Gottesdienst  
Es musizieren der Cantamus-Chor, die Darmstädter Barocksolisten und Solisten
5. Nov. 9.30 Uhr Gospelgottesdienst mit RiseUp!
12. Nov. 9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Kirchenchor

### **Aufruf zum mitsingen**

Der Cantamus-Chor probt zur Zeit unter anderem die Bachkantate BWV 80b. Für dieses Projekt sind interessierte Sängerinnen und Sänger herzlich eingeladen mitzusingen. Die Proben sind immer mittwochs um 19.30 Uhr.

Generell freuen wir uns über neue Sängerinnen und Sänger in unseren 3 Chören

Mo 20.00 Uhr Kirchenchor  
Mi 19.30 Uhr Cantamus - Chor  
Do 19.30 Uhr RiseUp!

Wittenberg im Jahre 1517. Die Residenzstadt an der Elbe wird von der Pest heimgesucht. Alle nehmen an, dass auch der Student Tamme zu den Opfern gehört, obwohl seine Leiche nie auftaucht. Almuth, seine Verlobte, glaubt als Einzige an ein Komplott und schafft es, bei Martin



Luther Gehör zu finden. Wenig später jedoch braucht der Geistliche selbst Almuths Hilfe. Denn nachdem seine 95 Thesen öffentlich wurden, fürchtet Luther um sein Leben.

Die Autorin Birgit Jasmund, geboren 1967, stammt aus der Nähe von Hamburg. Weite, flache Landschaften, über die der Wind pfeift, faszinieren sie. Nach dem Studium der Rechtswissenschaften in Kiel hat das Leben sie nach Dresden verschlagen. Hier gibt es mehr Wind als mancher glaubt, und wenn er einem so richtig um die Nase weht, hält sie nichts im Haus. Im Aufbau Taschenbuch Verlag erscheint von ihr der historische Roman „Die Tochter von Rungholt“, bei Rütten & Loening die Liebesgeschichte „Krabbenfang“.

Die Autorin  
**Birgit Jasmund**  
liest aus

## **Luther und der Pesttote**

**10.9.2017**  
**17 Uhr**  
im Gemeindehaus  
der  
Ev. Luthergemeinde  
Pfarrgasse 2





## Der Flötenkreis in der Luthergemeinde feiert sein 25. Jubiläum



... das ist einen Rückblick wert!

Wer den Flötenkreis kennt, weiß: hier spielen Musikbegeisterte mit Herz. Und manche sind von Anfang an dabei. Immer montags in Musik eintauchen – ein willkommener Ausstieg aus dem Alltag, eine kleine musikalische Pause von Familie und heranwachsenden Kindern. Als die Leitung der Gruppe dann 1992 von Sabine Köbler übernommen, wurde wuchs der Kreis immer schneller. Plötzlich konnten auch 5- und 6-stimmige Musikstücke eingeübt werden. Dafür brauchte es auch neue Instrumente: Dank der Großzügigkeit der Frauenhilfe der Gemeinde wurde ein Subbass angeschafft - eines dieser riesigen Instrumente, das bei Konzerten immer wieder die besondere Aufmerksamkeit der Zuhörer und -schauer auf sich zieht. Für eine kleine Gruppe sind es schon 30 Jahre, unter der heutigen Leitung zählen aber 25 Jahre Flötenkreis – eine Zeit, in der viele echte Freundschaften unter den Mitgliedern entstanden, die weit über das montägliche Zusammenspiel von 18-19 Uhr hinausgingen.

Gemeinsame Besuche beim Flötenbauer Koplicek im Taunus, bei Mollenhauer in Fulda – eine Reise zu den Stockstädter Musiktagen: das regte manchen an, sich neue und bessere Flöten zu kaufen, so dass der Klang innerhalb des Orchesters sich mit der Zeit immer weiter verbesserte. Die gute Atmosphäre und die wunderschöne Musik, die vor allem aus der Barockzeit aber auch aus moderner Unterhaltungsmusik entliehen wird, lockte schließlich auch junge Mitspieler an, Schüler, die jahrelang begeistert mitspielten. Sie verließen die Gruppe erst zu



weiteren Ausbildungen in andere Städte, blieben ihr aber verbunden und waren in Semesterferien gerne bereit, wieder mitzuspielen – worüber sich alle immer sehr freuen.

Bald erklang die Musik nicht nur in der Lutherkirche: Mit dem über Jahre hinweg erlernten Repertoire wurde der Flötenkreis auch zum Spielen bei Konzerten in die evangelischen und katholischen Gemeinden Griesheims eingeladen. Mit den Flötenkreisen in Seeheim/Jugenheim und Nauheim wurde ein gemeinsames Konzert gestaltet, Hochzeiten, Kirchen- und Gemeindefeste sowie Auftritte in Kliniken und Altersheimen, sowie musikalische Begleitung bei Martinsumzügen rundeten die Arbeit der Musiker ab. Mehrmals konnte der Bitte des Museumsvereines, die Verlegung der Stolpersteine in Griesheim musikalisch zu begleiten, entsprochen werden.

Über 25 Jahre ist es Sabine Köbler gelungen, die Gruppe zusammenzuhalten und für das Zusammenspiel zu begeistern. Nach wie vor ist die Musik für viele ein Ruhepol im familiären und beruflichen Alltag. Die Bemühungen um Wohlklang in der Musik unterstützen die Bemühungen um Wohlklang im täglichen Leben.

Bleibt uns nur noch zu sagen: Herzlich willkommen, liebe Nachwüchslers: wir freuen uns über jeden, der zu uns stoßen möchte.

25 Jahre gute Stimmung: Herzlichen Glückwunsch, lieber Flötenkreis!

Christine und Vera Spillner, Sabine Köbler

## Jubiläums- konzert Flötenkreis in der Kirche

Sa. 23.9.17  
17 Uhr

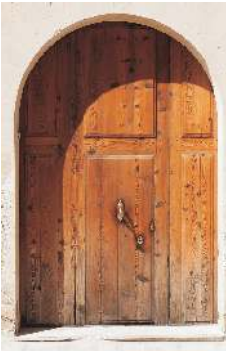


## anschließend Feier im Gemeindehaus



**ab Sonntag,  
8. Oktober**

nach dem  
Gottesdienst  
bis zum Ende des  
Monats Oktober  
vor der Kirche



**Dienstag,  
7. Nov. 20 Uhr**  
Gemeindehaus der  
Luthergemeinde,  
Pfarrgasse 2



THOMAS MÜNSTER, PREDIGER ZU ALTYET IN DVMINGEN.

## **Luthers Thesenanschlag von 1517**

Auch wenn es nicht historisch zuverlässig ist, ob Luther seine 95 Thesen an die Schlosstür von Wittenberg angeschlagen hat, möchten wir unsere Gottesdienstbesucherinnen und –besucher einladen, die Reformation aktuell durch ihre persönliche Thesen zu Kirche und Gottesdienst weiterwirken zu lassen. Dazu stellen wir eine „Thesentür“ auf der Wiese vor der Kirche auf, an der die Thesen mit kräftigen Hammerschlägen angepinnt werden können. Wir sorgen für den Hammer und Sie für die Thesen zur Erneuerung der Kirche.

## **Thomas Müntzer - die andere Reformation Vortrag von Pfarrer Bernhard Eicher**

In der Frage des Bauernkrieges befand sich Thomas Müntzer in Opposition zu Martin Luther. Wie Luther arbeitete er gegen die Papstkirche, ging aber im Blick auf die politischen Zustände weit über Luther hinaus und predigte für Gerechtigkeit in Stadt und Land. Pfarrer Bernhard Eicher wird diese schillernde und interessante Persönlichkeit eines Theologen in der Reformationszeit vorstellen.

## Wie der Protestantismus die Welt verändert

Vortrag von **Stephan Cezanne**

Die Voraussetzungen und die Wirkungen der Reformation sind zwar größtenteils Luther zuzusprechen, aber eben nicht nur Luther. Viele andere Reformatoren haben die Gedanken der Reformation mitgetragen, theologisch weitergedacht und ihren Beitrag zur Entwicklung der Aufklärung und Moderne geleistet. Huldrych Zwingli, der die protestantische Freiheit im Blick auf das Fasten festhält: "Kurz und einfach gesagt: Willst du gerne fasten, dann tue es! Willst du dabei auf Fleisch verzichten, dann iss auch kein Fleisch! Lass mir dabei aber dem Christen die freie Wahl." Ebenso zu nennen sind Johannes Calvin und Thomas Müntzer. Stephan Cezanne, Journalist beim Evangelischen Pressedienst Deutschlands (epd), wird in seinem Vortrag diese Wirkungsgeschichte lebendig vor Augen führen.

**Freitag,  
15. September  
20 Uhr**

im Gemeindehaus  
der Evang.  
Luthergemeinde  
Pfarrgasse 2



### Fantasy-Story



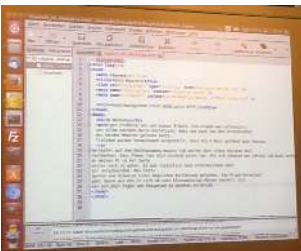
Es waren einmal zwei orientalische Prinzessinnen. Die wurden von außerirdischen Wesen entführt. Was diese Wesen von ihnen wollten, konnten sie nicht sagen. Denn die Wesen redeten nicht. Sie waren klein. Die größten unter ihnen maßen vielleicht 1,20 m.

Und sie sahen eigentlich auch nicht sehr schrecklich aus. Ihre Haut war grau, wie die eines Elefanten. Aber sie war glatt und wirkte etwas feucht, wie bei Fröschen oder Kröten.

Dabei waren sie aber nicht hässlich, eben nur komisch und sehr anders ... Ihre Gesichter hatten lange, rüsselartige Schnauzen mit großen Nasenlöchern. Darüber blitzten lustige, aber wissende und sehr kluge Augen

Die Mädchen wussten nicht, was die Wesen von ihnen wollten. Das war das eigentlich beunruhigende. Denn die Wesen sprachen nicht (hatten sie überhaupt eine Sprache?) und sie schienen sich zu verständigen, einfach, in dem sie einander in die Augen sahen.

Nach einigen Tagen in Gefangenschaft, beschlossen die beiden Prinzessinnen, nach Wegen zu suchen, um auszubüchsen ...



HTML5/CSS/JS/Python  
für Konfis!

So oder ähnlich könnte unsere Geschichte anfangen. Wie es weiter geht bestimmt ihr. Wir überlegen uns, wie wir den Entführten helfen.

Welche Mittel haben wir?

### WWW-Technik!

Wir erforschen, wie das WorldWideWeb funktioniert, wie wir seine Technik kreativ nutzen und unseren "Fall" nebenbei lösen können.

- konstruieren wir Kommunikationswege,
- verschlüsseln Botschaften,
- erstellen Steckbriefe,
- bauen mit Smartphones eine GPS-"Suchmaschine" und machen damit unbekannte Orte ausfindig ...

KonfiNet findet jeweils samstags am 2.9., am 7.10. und am 11.11. von 14:00 bis 17:00 Uhr statt.

Ihr seid dabei? Meldet euch gleich an!

Nur bei:  
[konfinet@luthergemeinde-greisheim.de](mailto:konfinet@luthergemeinde-greisheim.de).

Wann?  
2. September  
7. Oktober  
11. November

## Nach halb acht

Die Sommerpause ist vorüber ...

Liebe Mitglieder des Gesprächskreises der  
Luthergemeinde,

wir möchten Sie herzlich einladen zu unserem  
nächsten Gesprächskreis halb acht am  
8. September.

Wir wollen an diesem Abend gemeinsam  
grillen und miteinander ins Gespräch  
kommen. Bitte bringen Sie etwas mit, was Sie  
auf den Grill legen können. Für Getränke  
sorgen wir.

Gleichzeitig laden wir herzlich ein für Freitag,  
den 1. Dezember: an diesem Abend möchten  
wir mit Ihnen über das Thema "Advent" ins  
Gespräch kommen.

Herzliche Grüße und wir freuen uns auf Sie  
Das Halb-Acht-Team



Bitte vormerken:  
8. September  
1. Dezember



**Seit dem 1. Februar 1979 in der  
Luthergemeinde aktiv:  
mit Leib und Seele war Reiner Wölm  
fast 39 Jahre *unser*  
Gemeindepädagoge!**

Lieber Reiner,  
fast 26 Jahre waren wir nun gemeinsam  
"Hauptamtliche Mitarbeiter" der  
Luthergemeinde: das verbindet. Stets konnte ich mich auf dich  
verlassen: das lässt Freundschaft wachsen. Darf gar nicht an  
deinen Abschied denken, du fehlst mir schon jetzt! Heidi Ritter

Was mir an Reiner so gefällt:

dass er immer noch und immer wieder für neue Ideen zu begeistern ist und  
mitmacht. Dass er zupackt wo's fehlt. Er hat das Herz am rechten Fleck  
und wirkt auf mich bei aller Professionalität immer noch authentisch.  
Petra Lindner

Das alles möchten wir Reiner sagen: Bei allen  
Familiengottesdiensten und beim Laternenfest hast  
du uns mit der Technik unterstützt, auch bei  
Computerfragen warst du mit Rat und Tat dabei. Du  
warst ein ganz wunderbarer Nikolaus. Beim  
letztjährigen Weihnachtsgottesdienst hast du uns  
mit deiner Gitarre musikalisch begleitet. Alle  
Kinder freuten sich auf die gemeinsame Singprobe  
mit dir, denn du kannst die Kinder sehr gut  
begeistern. Danke für deine Unterstützung, wir  
werden dich sehr vermissen. Lieben Gruß Sonja

immer zuvorkommend, freundlich und hilfsbereit -  
so hast Du uns viele Jahre verwöhnt.

Dafür danken wir Dir und wünschen Dir einen  
erfüllten "Un-Ruhestand".

Wir werden Dich sehr vermissen.

Die Frauen der Ev. Frauenhilfe

Lieber Reiner, es war mir eine Ehre, all die Jahre mit dem  
weltgrößten "Kinderhasser" zusammen arbeiten zu können. Du

hast mich in vielen Aspekten meines Lebens geprägt. Das war glatze! Alles Gute für deinen Ruhestand, Tine Kreim

Er hat immer eine gute Frage auf den Lippen und somit eine Art, die für gute, spannende Gespräche sorgt.

Da er gerne Wortspiele mag, würde ich diese Gabe Rein"open"er nennen. Liebe Grüße, Jörg Ruf

Lieber Reiner,

ich wünsche Dir für Deinen Ruhestand alles Gute und das es Dir nicht langweilig werden möchte, was ich auch nicht annehme, da Du dafür bestimmt schon Pläne geschmiedet hast.

Herzlichen Dank für die sehr gute und konstruktive Zusammenarbeit und für Alles was Du in der Gemeinde und für die Gemeinde geleistet hast.

Mit herzlichen Grüßen Christel Höhl

"Er hat einen nicht unerheblichen Einfluss daran, dass ich mich der Lutherkirche schon früh verbunden fühlte. Ein ewig jugendlicher Geist steckt in ihm!" Liebe Grüße Kerstin Milde

...er hat sich bei allen Gemeindegruppen äußerst hilfsbereit eingebracht... so gibt es keinen Bereich in der Luthergemeinde, wo er nicht mit helfender Hand mitgewirkt hat. Herzlichen Dank für dieses Engagement! Margarete Kullmann

**Mit einem Festgottesdienst am 19. November, um 9.30 Uhr werden wir Reiner Wölm in den wohlverdienten Ruhestand entlassen (müssen).**

**Anschließend laden wir zu einem Empfang im Gemeindehaus ein** - hier gibt es die Möglichkeit, Reiner ein Grußwort mit auf seinen weiteren Lebensweg zu geben, ihm Danke zu sagen - oder ihn vielleicht auch mit einem netten Beitrag zu überraschen.

Falls Sie ein Grußwort oder Beitrag planen, sagen Sie mir bitte auf pfarrerherrmann@luthergemeinde-griesheim.de Bescheid, danke schön!



## 5 Tage auf dem IJssel-u. Wattenmeer mit der „Eenhoorn“

23 gespannte Teilnehmer-innen traten am 6.8.17 die Reise nach Enkhuizen, Holland an. Dort wartete bereits der Zweimastsegler „Eenhoorn“ mit Kapitän Jan Willem und Maat Anke. Nun wurde nicht zuerst das Schiff, sondern der Kibbelingstand geentert. Dann war es soweit - nach Einteilung der Kabinen gab es wie immer am ersten Tag „Spaghetti mit Tomatensoße“. Auch für den Kapitän ein sehr überraschendes Essen!? Nach dem Frühstück ging es am frühen Morgen natürlich mit dem Segeln gleich los, unser erstes Ziel war Makkum, was wir bei gutem Wind schnell erreichten. Am nächsten Tag ging es mit vielen Wenden durch das Wattenmeer zur Insel Terschelling. Tags darauf wollte man Harlingen ansteuern. Mit starkem Wind, dann Sturm und bei sehr starkem Regen ging es mit der „Eenhoorn“ im Rekordtempo mit 10,5 Knoten und Windstärke 7-8 an Harlingen vorbei nach Stavoren. Am nächsten Morgen ging es nach Hoorn: eine schöne kleine Stadt zum Flanieren und Shoppen. Die letzte Tagesfahrt führte zurück nach Enkhuizen, wobei uns der Wind einen rießigen Streich spielte. „Absolute Flaute“ - so fuhren wir mit Motor zurück. Trotzdem eine gelungene Segelfahrt. Zum Abschluss überraschten die mitgeführten Mitglieder des „Rise Up Gospelchors“ Jan und unsere liebe Antreiberin Anke als Dankeschön mit Gospelsongs. Ein besonderer Dank gilt besonders Reiner Wölm, der diese Fahrt toll organisiert hat. Carlo Wollner

---

Keiner ist wie Reiner! -  
Nun geht er fort, uns wird er fehlen  
sein guter Rat, sein nettes Wort!

Wir werden ihn vermissen,  
vor allem im Winter,  
wenn wir dann im kalten sitzen.

Zur Weihnachtsfeier die Begrüßungsküsschen,  
auch das werden wir vermissen.

Ein lieber Mensch wird in Rente gehen und wir hoffen, doch ihn ab und an bei uns im Frauenkreis zu sehen.

Hallo Reiner, wie die Zeit vergeht!

Wir MM'ler, ehemals Nachbarschaftshelfer, möchten uns ganz herzlich bei Dir für die schönen Filmabende, die Austauschmöglichkeiten inklusive Reise-, Essens- und Gesundheitstipps, für Klatsch und Tratsch, schöne Feiern, Grillen und "heiße" Diskussionen bedanken! "Heiß" im doppelten Sinne, denn im Winter hast Du den Ofen ganz schön angeheizt, damit wir es kuschelig hatten!

Alles, alles Gute für Deine kommende "Freizeit" wünschen Dir Renate und Wolfgang, Gisela, Petra und Wolfried!

in letzter Minute erreichte uns noch:
--